

Augsburg, 27. Nov. 18. Dienstag Nachm.

Mein Liebling, hoffe dich gut wieder in Francoforte. —
Hoffentlich hasten deiner nicht zu viele Offizern in
der Schule, auf dass du nicht heftiglich belastet bist
u. auch für dich arbeiten kannst.

Bin neugierig, ob der Abend morgen mit den
Herren wirklich zu Stande kommt. Abgabe viel-leicht noch im letzten Augenblicks.

Ich bin froh, dass ich die Nacht helfen kann,
den Abend vorbereiten. Frieda tut wohl ihr
möglichstes. Viel denke ich an dich u. unser
Häusle u. finde, dass wir uns dort gar nett
eingelebt haben. Gerne möchte ich bald
wieder dort sein, mit dir.

Hier unternehme ich wenig, nur Nötigstes.
Fühle mich manchmal etwas unruhig u. so
sehne ich das Ende dieser Zeit herbei, wie du
wohl verstehen kannst.

Gerne denke ich an deine Bilder, die sehr schön.
Wie wird das Letzte? —

Herrliche Grüsse, allseits! ^{deine} Margrit.